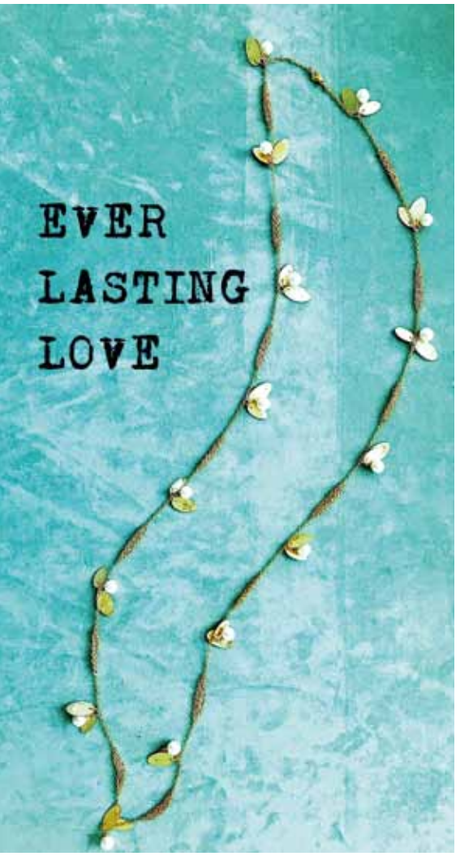

Hinweis für unsere Leser:
Ein ausführliches Interview mit Marion Knorr finden sie unter ***www.schmuckmagazin.de***

wie poesie

IHRE SCHMUCKSTÜCKE HABEN NICHT NUR IMMER EINEN BESONDEREN NAMEN, SONDERN WERDEN VON EINER GANZEN IDEENWELT BEGLEITET. MARION KNORR IST DIE MEISTERIN DER SCHMUCKGEWORDENEN BOTSCHAFTEN, DIE SIE BEVORZUGT MIT RINGEN FORMULIERT

interview petra bäuerle fotos marion knorr

Erst wenn ein Schmuckstück das Zeug zum Lieblingsstück hat, ist Marion Knorr (45) zufrieden. Die Goldschmiedin und Diplom-Designerin setzt auf den „habenwollen"-Faktor, beachtet aber genauso die Regeln der Ergonomie und das Verhältnis von Preis und Leistung. Sie liebt ihr Atelier in einem historischen Gebäude unweit des Schlosses in Ludwigsburg, wo sie bei (lauter) Musik am Goldschmiedebrett sitzt und ihren Ideen mit den Händen Gestalt verleiht. „Die Handarbeit bleibt bei vielen Modellen sichtbar, und zwar absichtlich – ich nenne das gerne „perfekt unperfekt", so die Designerin, die man u.a. durch ihre Kollektion „wilde ehe ringe" kennt. Auch Solitaire- und Memoire-Ringe, Schmuckringe, Ohrstecker, Ketten und Sets folgen dem Ziel, eine bestimmte Botschaft zu vermitteln. „Ich kreiere Schmuck, der Geschichten erzählt, ganz individuell und immer wieder neu. Schmuck ist für mich eine Art Talisman, dieser kann beschützend wirken oder auch bestärkend. Gerade im Trauringbereich ist diese Botschaft sehr wichtig, da der Ring das Symbol für die Liebe zweier Menschen ist und Ausdruck ihrer ganz persönlichen Geschichte."

Wenn Sätze wie „Du bist der Bote einer besseren Zeit, aus Flüchtigkeit machst du Beständigkeit. Deine Bahn ist für immer, dein Weg gezeichnet mit Licht." ein Schmuckstück, in diesem Fall den Solitärring Komet, begleiten, dann drängt sich die Frage nach der Bedeutung des Textes auf. „Ohne den Text ist Schmuck zwar schön, aber eben nur schöner Schmuck. Durch den Text wird das Schmuckstück auf eine andere Höhe gehoben, wird zum Botschafter. Durch diesen Text hat der Träger auch ein anderes emotionales Verhältnis zu seinem Schmuckstück. Kometen zum Beispiel galten schon immer als Boten des Schicksals. Sie bestehen aus flüchtigen Stoffen und binden diese an sich. Sie alle haben feste Bahnen im Universum und erkennbar sind sie durch ihren leuchtenden Schweif. Eine schöne Allegorie also für einen Solitaire-Ring, der ja oft als Antragsring verschenkt wird und deshalb auch ein Bote des Schicksals ist. Er macht aus der flüchtigen Liebe eine beständige."

Die Texte voll Poesie entstehen in der Regel erst nach der Fertigstellung des Schmuckstücks. Oft formuliert Marion Knorr die Sätze selbst oder aber sie holt sich professionelle Hilfe an die Seite. Neben dem kleinen Team im Atelier arbeitet

Oben Rechts: Solitärring von Marion Knorr aus Platin 950
Unten: Ringgruppe mit den Modellen „roh" (Trauringe), „foglia" und „Sonne"

marion knorr

Die Diplomdesignerin betrachtet Schmuck als Begleiter des Menschen - ein Teil seiner selbst, seines Ausdrucks, seiner Individualität. Deshalb sollten die Inhalte des Schmuckstückes eine Botschaft vermitteln. In Ludwigsburg geboren und zu Hause, besuchte Marion die Goldschmiedeschule und die Hochschule für Gestaltung in Pforzheim. Zahlreiche Auszeichnungen und Ausstellungen begleiten ihren Berufsweg.

Links: Marion Knorr in ihrem Atelier
Rechts: Collier „Treasure"

ein ganzes Netzwerk von freien Mitarbeitern, Goldschmieden und Fassern für die Designerin – in der Regel vergehen rund zwei Wochen vom Auftrag bis zur Fertigstellung eines Schmuckstücks. Diese werden von Schmuckliebhabern in Deutschland erworben, aber auch im Ausland wie zum Beispiel in England oder den USA geschätzt. Nicht nur der klassische Solitär- und Trauring ist dort begehrt, auch das Interesse an der für Marion Knorr typischen Kombination zweier ähnlicher Ringe zur Hochzeit steigt stetig. Auch für 2016 hat sich die Designerin wieder originelle Paarungen ausgedacht, ihr derzeit persönliches Lieblingsstück ist aber der Ring „Kobra", eine diesjährige Inhorgenta-Neuheit. „Er ist sehr präsent am Finger, aber auch herrlich bequem zu tragen – das ist mir immer am Wichtigsten."

Ohrschmuck „Glam" aus 18kt. Roségold mit Brillanten

Aktuelle Neuheit für die Inhorgenta Munich 2016: Ringe „kobra" in verschiedenen Goldlegierungen